

# Visitenkarte einer modernen Schule

Einen Vormittag öffnete das Berufsbildungszentrum (BBZ) Meiningen alle Türen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, hier zu lernen, konnte schon einmal Berufsschulluft schnuppern.

Von Wolfgang Swietek

**MEININGEN.** Leicht ist es nicht, sich einen Überblick von dieser vielseitigen Bildungseinrichtung zu verschaffen, erstreckt sie sich doch über mehrere Gebäude in der Gartenstraße und am Drachenberg. Da müssen die Besucher schon gut zu Fuß sein, wenn sie alles kennenlernen wollten. Freundliche Helfer waren dabei etliche Schülerlotsen, um den richtigen Weg zu finden. Wichtig vor allem für junge Leute, die sich mit dem Gedanken tragen, hier ihre berufliche Ausbildung zu beginnen. „Vor allem deshalb haben wir gerade Schulen aus der Region eingeladen, um den Mädchen und Jungen von dort unser Berufsbildungszentrum bekanntzumachen“, sagt Schulleiterin Anja Brückner. Sie freute sich vor allem auch darüber, dass das Wetter so prächtig mitspielte, der Weg zu den einzelnen Objekten nicht bei Regen stattfinden musste.

Breit ist die Palette an Berufen, die hier erlernt werden können. Sie reichen vom Baugeräteführer, Klempner und Metallbauer, Land- und Baumaschinenmechaniker, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima, Straßenwärter, Zimmerer und Ausbaufacharbeiter. Aber auch das Kaufmännische ist ein viel gefragter Teil – vom Automobilkaufmann und Steuerfachangestellten, vom Verwaltungsfachangestellten bis zum Kaufmann für Büromanagement, um nur einige der möglichen Berufe zu nennen.

Wichtig ist der Schulleiterin die Feststellung, dass jungen Leuten hier eine zusätzliche Möglichkeit geboten wird, wenn sie in der bisherigen Schulausbildung das Ziel eines Abschlusses nicht erreicht haben. In einem Berufsvorbereitungsjahr stehen ihnen am BBZ verschiedene Bildungswege an berufsbildenden Schulen offen. Denn neben den beruflichen Qualifikationen können sie am BBZ alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erreichen, egal ob Hauptschul- oder Realschulabschluss. Außerdem ist es möglich, neben der Berufsausbildung die Fachhochschulreife und das Abitur zu erlangen.



Für das Berufsbild Kraftfahrzeug-Mechatronik interessierten sich etliche junge Leute.

Fotos: Wolfgang Swietek

„Wir haben bei uns auch junge Leute mit Migrationshintergrund“, sagt Schulleiterin Anja Brückner, „die in einem berufsvorbereitenden Jahr die deutsche Sprache erlernen können. Wir machen sie sprachlich soweit fit, dass sie anschließend ihre berufliche Ausbildung beginnen können.“ Welcher Weg für jeden einzelnen am sinnvollsten ist und ihn persönlich zu seinem Ziel führt, dafür nahmen sich die Lehrkräfte an diesem Tag für Gespräche und persönliche Beratungen viel Zeit.

Doch nicht nur die Lehrkräfte gaben Auskünfte. Da waren auch die Schüler des BBZ selbst gefragte Gesprächspartner für die jungen Leute, die mit dem Gedanken spielen, sich hier zu bewerben. Wie Noah Ihling aus Steinbach-Hallenberg und Paul Walter aus Sonneberg. Beide sind im zweiten Lehrjahr und wollen einmal Zimmerer werden. Ein Beruf, von dem sie regelrecht schwärmen.

„Es ist ein anspruchsvoller und vielseitiger Beruf“, sagen sie, „man muss das Material kennen und damit umgehen können, sich zum Beispiel intensiv mit der Statik eines Dachstuhls befassen. Dass man bei den praktischen Arbeiten in luftiger Höhe auch



Zimmerer müssen schwindelfrei sein, an der Kletterwand konnten sie üben.

schwindelfrei sein muss, versteht sich von selbst. Doch auch modernes und umweltbewusstes Bauen ist etwas, auf das in unserer Ausbildung viel Wert gelegt wird.“

Fast gleichlautend die Antworten anderer Auszubildender, egal ob in der Autolehrwerkstatt, in der Lehrküche oder bei den Baugeräteführern, bei den Anlagenmecha-

## Das BBZ Meiningen im Überblick

Rund 1000 junge Leute absolvieren im Berufsbildungszentrum Meiningen ihre berufliche Ausbildung. Unterrichtet werden sie dabei von 45 Lehrkräften. Die Palette der Berufsausbildung reicht von A bis Z – von Anlagenmechaniker und Automobilkaufmann bis Zimmerer.

Die Auszubildenden kommen nicht nur aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen, auch nicht nur aus Thüringen. Sie kommen landesübergreifend aus Sachsen und Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Berlin und anderen Bundesländern. Im BBZ Meiningen werden spezielle Angebote in der dualen Ausbildung vorgehalten, die es in dieser Form anderswo nicht gibt.

ws

nikern und Baumaschinenmechanikern. Von ihrem erwählten Berufsbild und den guten Lehrbedingungen am BBZ zeigten sich die Auszubildenden überzeugt. Dieses positive Bild vermittelten sie auch den Schülern, die aus der Region Meiningen am Freitag in das Berufsbildungszentrum gekommen waren und dort vielleicht bald dazugehören.